



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2025

netgo group GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

netgo group GmbH

Nachhaltigkeitsbeauftragter
Andreas Rohde

Sachsendamm 63-64
10829 Berlin
Deutschland

+49 30 224909324
andreas.rohde@netgo.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2025, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die netgo group GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend „netgo group“) zählen zu den führenden IT-Dienstleistern in Deutschland. Mit mehr als 1.400 Mitarbeitenden und einem umfassenden Leistungsportfolio ist die netgo group ein zentraler Ansprechpartner für Unternehmen und Organisationen in sämtlichen IT-Belangen.

Auf Grundlage ihrer Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt die netgo group innovative IT-Architekturen und schafft damit die Basis für digital geprägte Geschäftsmodelle, die einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten.

Mit Cloud Services, Managed Services, IT-Sicherheitskonzepten, IT-Infrastrukturleistungen sowie individuell zugeschnittenen Softwarelösungen berät und unterstützt die netgo group ihre Kunden bei der Planung, Umsetzung und dem Betrieb zukunftsorientierter IT-Landschaften. Ziel ist es, den Kunden eine Konzentration auf ihr Kerngeschäft zu ermöglichen. Mehr als 20 Standorte sowie eine ausgeprägte Branchenexpertise gewährleisten eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit bundesweit. Die netgo group agiert als verlässlicher Technologie- und Strategiepartner und entwickelt IT-Konzepte, die den Erfolg von Menschen und Geschäftsmodellen unterstützen. Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht wird freiwillig erstellt. Als anerkanntes Rahmenwerk wird der Deutsche Nachhaltigkeitskodex herangezogen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die netgo group hat eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die eng in die übergeordnete Unternehmensstrategie eingebettet ist. Diese Verknüpfung stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Entscheidungsprozesse sowie operative Tätigkeiten integriert werden. Die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt bei der Abteilung **Integrierte Managementsysteme (IMS)**, die direkt an die Geschäftsführung berichtet.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group definiert zentrale Handlungsfelder, die als wesentlich für die langfristige Entwicklung des Unternehmens sowie für seinen Beitrag zu Gesellschaft und Umwelt erachtet werden: **Klimaschutz und Ressourcenmanagement**

- Optimierung des Energieverbrauchs durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und Maßnahmen
- Reduktion des CO₂-Fußabdrucks durch die Umstellung auf Grünstrom bis Ende 2026 sowie durch die Förderung der Elektromobilität
- Minimierung von Abfällen durch die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien und das Refurbishment von IT-Hardware

Mitarbeiterförderung und Chancengleichheit

- Ausbau von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeitende
- Förderung von Diversität und Inklusion durch klare Zielvorgaben zur Erhöhung des Anteils nicht-männlicher und internationaler Mitarbeitender
- Einführung von Antidiskriminierungsrichtlinien sowie eines umfassenden Gesundheitsmanagements

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Verabschiedung und Umsetzung eines Verhaltenskodexes für Mitarbeitende sowie eines Supplier Code of Conduct
- Förderung ethischen Verhaltens durch Schulungsprogramme zur Korruptionsprävention und die Etablierung eines [Hinweisgebersystems](#)
- Entwicklung und Umsetzung eines Risikomanagementsystems zur kontinuierlichen Überprüfung der Wertschöpfungskette

Nachhaltige Kundenlösungen und Innovationsförderung

- Entwicklung digitaler Lösungen zur Reduktion der Ressourcennutzung bei Kunden, beispielsweise durch papierlose Prozesse
- Einführung energieeffizienter IT-Systeme zur Senkung des Stromverbrauchs bei gleichzeitiger Leistungssteigerung
- Unterstützung von Kunden bei der Implementierung nachhaltiger Technologien

Nachhaltige Beschaffung

- Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der zentralen Einkaufsrichtlinie
- Regelmäßige Überprüfung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette unter Nutzung von IntegrityNext
- Zentrales Lieferantenmanagement zur zentralisierten Abdeckung von Governance-Aspekten

Die Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group orientiert sich an anerkannten Standards und Zielsetzungen, die die langfristige Ausrichtung des Unternehmens leiten:

- **Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK):** Grundlage für eine transparente Berichterstattung und Zielverfolgung
- **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs):** Politische Zielsetzungen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene
- **DIN EN ISO 14001:** Zertifiziertes Umweltmanagementsystem zur Sicherstellung ökologischer Standards
- **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG):** Implementierung von Maßnahmen zur Wahrnehmung sozialer und ökologischer Verantwortung entlang der Lieferkette
- **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD):** Europäische Richtlinie zur Schaffung eines neuen Rahmens für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die netgo group verfolgt einen integrativen Ansatz, bei dem Nachhaltigkeitsziele eng mit operativen Zielen verknüpft sind. Regelmäßige Audits, Management-Reviews sowie die Erhebung geeigneter Kennzahlen gewährleisten die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der

Strategie. Ergänzend werden Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt, um alle Mitarbeitenden aktiv in die Umsetzung einzubinden.

Nachhaltigkeit wird von der netgo group nicht ausschließlich als Reaktion auf externe Anforderungen verstanden, sondern als zentrale Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Kunden und Mitarbeitenden. Die nachhaltige Transformation wird durch Innovation, Zusammenarbeit und kontinuierliches Engagement vorangetrieben, um langfristige Werte zu schaffen und zukünftigen Herausforderungen wirksam zu begegnen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Ökologische, sozioökonomische und politische Besonderheiten

Ökologische Besonderheiten: Der zunehmende Energiebedarf infolge der Digitalisierung stellt insbesondere in Rechenzentren und IT-Infrastrukturen eine zentrale Herausforderung dar. Die Umstellung auf umweltfreundliche Technologien, wie erneuerbare Energien und energieeffiziente Hardware, ist ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Geschäftserfolg.

Sozioökonomische Besonderheiten: Der Fachkräftemangel in der IT-Branche erfordert gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sowie zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit. Die Digitalisierung entfaltet transformative Effekte auf Kundenunternehmen und beeinflusst deren Nachhaltigkeitsstrategien positiv.

Politische Besonderheiten: Strengere regulatorische Anforderungen, wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), prägen die Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette. Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet zahlreiche europäische Unternehmen zu einer einheitlichen und umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die europäische Klimapolitik sowie Programme wie der Green Deal fördern Investitionen in nachhaltige Technologien.

Inside-out-Perspektive Die Geschäftstätigkeit der netgo group hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen.

Positive Auswirkungen: Klimaschutz: Die Einführung papierloser Prozesse

sowie energieeffizienter Hardware bei Kunden trägt zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei. Sozialer Fortschritt: Die Förderung von Diversität und Inklusion sowie umfassende Schulungsprogramme stärken die Arbeitskultur und die Chancengleichheit. Nachhaltige Beschaffung: Durch die Implementierung eines Lieferanten-Code-of-Conducts sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Einkaufsrichtlinie werden hohe Standards entlang der Wertschöpfungskette sichergestellt.

Negative Auswirkungen: Energieverbrauch: Trotz Maßnahmen zur Effizienzsteigerung führen IT-Services zu einem erhöhten Energiebedarf, insbesondere beim Stromverbrauch. Ressourcenverbrauch: Die Herstellung und Nutzung von Hardware verursachen ökologische Belastungen. Transportemissionen: Die Geschäftstätigkeit erfordert weiterhin Dienstreisen und Transporte, die CO₂-Emissionen verursachen.

Outside-in-Perspektive Nachhaltigkeitsthemen beeinflussen die Geschäftstätigkeit der netgo group in unterschiedlicher Weise.

Positive Auswirkungen: Steigende Nachfrage nach Digitalisierung: Unternehmen suchen verstärkt nach IT-Lösungen, die ihre Nachhaltigkeitsziele unterstützen, wodurch die Position der netgo group als innovativer Partner gestärkt wird. Neue Geschäftsfelder: Nachhaltige IT-Technologien eröffnen Chancen für neue Dienstleistungen und Produkte.

Negative Auswirkungen: Rohstoffabhängigkeit: Die Verfügbarkeit von Materialien, wie Halbleitern, kann durch geopolitische und ökologische Faktoren eingeschränkt werden.

Chancen und Risiken sowie Schlussfolgerungen

Chancen: Die Förderung energieeffizienter IT-Systeme und nachhaltiger digitaler Lösungen bietet Wettbewerbsvorteile. Eine Vorreiterrolle in der nachhaltigen Beschaffung stärkt die Position der netgo group bei Kunden mit hohen ESG-Standards.

Risiken: Höhere Kosten infolge strengerer regulatorischer Anforderungen, beispielsweise durch das LkSG, oder durch steigende Energiekosten. Reputationsrisiken bei einer nicht ausreichenden Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards entlang der Lieferkette.

Schlussfolgerungen: Nachhaltigkeitsmanagement stärken: Die Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse wird konsequent weiterentwickelt. Innovationen fördern: Die Entwicklung nachhaltiger IT-Lösungen bleibt eine zentrale strategische Ausrichtung. Monitoring und Transparenz ausbauen: Regelmäßige Audits und Kennzahlen unterstützen die Messung von Fortschritten und die frühzeitige Identifikation von Risiken. Mitarbeitende einbinden: Schulungen und Feedbackmechanismen fördern nachhaltiges

Handeln auf allen Ebenen der Organisation

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die netgo group verfolgt ambitionierte Nachhaltigkeitsziele, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Diese Ziele sind fest in der Unternehmensstrategie verankert und orientieren sich an internationalen Standards sowie an branchenspezifischen Anforderungen.

Ziele der netgo group

- Ein zentrales Ziel der netgo group ist die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien. Bereits im Jahr 2024 wurden zahlreiche Standorte auf Grünstrom umgestellt. Bis Ende 2026 soll der gesamte Stromverbrauch der Unternehmensgruppe aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Diese Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und unterstützt die Klimaschutzstrategie des Unternehmens.
- Ein weiteres mittel- bis langfristiges Ziel ist die schrittweise Elektrifizierung des Unternehmensfuhrparks. Maßnahmen wie die Anpassung der Dienstwagenrichtlinie fördern den Übergang zu einer klimafreundlicheren Mobilität und tragen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bei.
- Ende 2024 hat die netgo group die Entscheidung getroffen, sich im Jahr 2025 der Science Based Targets initiative (SBTi) anzuschließen. Die konkrete Umsetzung der SBTi-Ziele beginnt ab 2025. Dieses Engagement unterstreicht den Anspruch des Unternehmens, einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
 - Ziel ist es, die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO₂-Emissionen bis 2030 um mindestens 42 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren.
 - Im Bereich der Scope-3-Emissionen sollen Partner:innen in der Wertschöpfungskette, die mehr als 67 % der Emissionen verursachen, dazu bewegt werden, innerhalb von fünf Jahren ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel (Science Based Target) gemäß den Anforderungen der SBTi festzulegen.
- Im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung strebt die netgo group an, den Bericht für das Berichtsjahr 2025 deutlich stärker an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

auszurichten. Dies bildet die Grundlage für eine transparente und umfassende Berichterstattung für das Berichtsjahr 2026, die sowohl regulatorischen als auch stakeholderbezogenen Anforderungen gerecht wird. Mit Blick auf die ab 2027 für die netgo group wirksam werdende CSRD ist es Ziel, alle erforderlichen Prozesse frühzeitig aufzubauen und dauerhaft zu verankern. Dadurch wird eine transparente, robuste und zukunftsfähige Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt.

- Die EcoVadis-Bewertung aus dem Jahr 2024, bei der die netgo group mit 58 von 100 Punkten ein branchenüberdurchschnittliches Ergebnis erzielte, hat wesentliche Handlungsfelder aufgezeigt. Ziel für das Jahr 2025 war es, diese Handlungsfelder gezielt zu adressieren und mindestens das Bronze-Zertifikat (Top 35 % im Branchenvergleich) zu erreichen. Der Fokus lag dabei auf der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung. Im Jahr 2025 konnte die netgo group ihren EcoVadis-Score um 19 Punkte auf 75 von 100 Punkte steigern. Damit zählte das Unternehmen zu den besten 15 % aller bewerteten Unternehmen, tatsächlich sogar zu den Top 9 %. Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, die identifizierten Handlungsfelder konsequent weiterzuentwickeln und die Nachhaltigkeitsleistung erneut zu verbessern.

Besonders priorisiert werden Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, insbesondere die vollständige Umstellung auf Grünstrom, die Erhöhung der E-Quote im Fuhrpark sowie die Umsetzung der SBTi-Ziele. Diese Maßnahmen unterstreichen die hohe Relevanz des Klimaschutzes, insbesondere für die energieintensive IT-Branche. Darüber hinaus zählen die stärkere Ausrichtung des Nachhaltigkeitsberichts 2025 an den CSRD-Anforderungen sowie die weitere Verbesserung des EcoVadis-Ratings zu den priorisierten Zielen. Beide Maßnahmen stärken die Transparenz und Wettbewerbsfähigkeit der netgo group und fördern das Vertrauen von Kund:innen und Geschäftspartner:innen.

Die Überwachung der Zielerreichung erfolgt über das Integrierte Managementsystem (IMS), das direkt an die Geschäftsführung berichtet. Das IMS führt regelmäßige interne und externe Audits durch und überwacht den Fortschritt anhand klar definierter Key Performance Indicators (KPIs). Die erhobenen Daten ermöglichen eine systematische Bewertung der Maßnahmen sowie eine frühzeitige Nachsteuerung. Das IMS koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten und stellt die Einbindung aller relevanten Abteilungen sicher.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group orientiert sich an folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen:

- **SDG 4 – Hochwertige Bildung:** Förderung von Weiterbildung und Kompetenzentwicklung für Mitarbeitende zur langfristigen Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- **SDG 5 – Geschlechtergleichstellung:** Umsetzung von Maßnahmen zur

Förderung von Diversität und Gleichstellung in allen Unternehmensbereichen

- **SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie:** Umstellung auf Grünstrom und Förderung erneuerbarer Energien
- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen sowie Förderung nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums
- **SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur:** Investitionen in nachhaltige Technologien und energieeffiziente IT-Systeme
- **SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster:** Verbesserung des EcoVadis-Ratings und Stärkung nachhaltiger Lieferketten
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Umsetzung der SBTi-Ziele zur Reduktion von CO₂-Emissionen
- **SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen:** Förderung von Transparenz und Integrität durch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die netgo group versteht Nachhaltigkeit nicht nur als strategisches Ziel, sondern als integralen Bestandteil ihrer Unternehmenskultur. Die Ausrichtung an den SDGs unterstreicht das langfristige Engagement des Unternehmens, globale Herausforderungen aktiv anzugehen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die netgo group ist sich der Bedeutung von Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst und integriert entsprechende Aspekte in alle relevanten Prozesse und Entscheidungsfindungen. Durch die Verbindung von Innovation und Digitalisierung trägt die netgo group zur Optimierung der Geschäftsprozesse ihrer Kund:innen bei und übernimmt zugleich gesellschaftliche Verantwortung, um nachhaltige Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln.

Die Wertschöpfungskette der netgo group gliedert sich in sechs zentrale Prozessphasen:

1. **Von der Idee zum Produkt oder zur Dienstleistung:** Bereits in der Konzeption innovativer IT-Lösungen liegt der Fokus auf nachhaltigen und ressourcenschonenden Produkten und Dienstleistungen.

2. **Vom Sales-Forecast über das Angebot bis zum Projekt:** In dieser Phase werden Nachhaltigkeitsaspekte bei Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt, unter anderem durch die Auswahl von Lieferant:innen, die soziale und ökologische Standards einhalten.
3. **Beratung, Planung, Test und Umsetzung von Projekten:** Nachhaltigkeitskriterien fließen in die Implementierung von IT-Lösungen ein, um energieeffiziente und ressourcenschonende Systeme sicherzustellen.
4. **Von der Endabnahme bis zur Abrechnung von Projekten:** In dieser Phase kann der Beitrag der Produkte und Dienstleistungen zur Nachhaltigkeit der Kund:innen bewertet werden.
5. **Betrieb und Support von Produkten und Dienstleistungen:** Der Fokus liegt auf einem nachhaltigen Umgang über die gesamte Lebensdauer der Systeme hinweg.
6. **Überwachen und Verbessern von Produkten und Dienstleistungen:** Regelmäßige Überprüfungen und Optimierungen stellen sicher, dass nachhaltige Verbesserungen kontinuierlich umgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsaspekte sind in allen Stufen der Wertschöpfungskette relevant:

- **In der Beschaffung:** Nachhaltigkeitskriterien werden über einen Lieferanten-Code-of-Conduct sowie durch regelmäßige Bewertungen überprüft. Die Überprüfung reicht bis zur Produktionsebene, um sicherzustellen, dass Rohstoffe verantwortungsvoll gewonnen und verarbeitet werden. Werkzeuge wie IntegrityNext unterstützen die kontinuierliche Überwachung. Zudem definiert die zentrale Einkaufsrichtlinie klare Anforderungen an Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Wertschöpfungskette.
- **Im Betrieb und Support:** Energieeffizienz und Ressourcenschonung stehen im Mittelpunkt, insbesondere durch die Nutzung nachhaltiger Rechenzentren sowie durch die regelmäßige Wartung von IT-Systemen.
- **Bei der Entsorgung und Wiederverwendung:** Die netgo group fördert Recycling und Refurbishment von Hardware, um Elektronikabfälle zu reduzieren und wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen.

Die netgo group ist sich der Herausforderungen bewusst, die entlang der Wertschöpfungskette auftreten können:

- **In der Rohstoffgewinnung:** Die Förderung von Materialien wie seltenen Erden ist häufig mit Umweltbelastungen und sozialen Problemen verbunden.
- **In der Produktion:** Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie sind in vielen Regionen kritisch. Die netgo group arbeitet daher mit Partner:innen zusammen, die sich zur Einhaltung internationaler Arbeitsstandards verpflichten.
- **Im Betrieb:** Der hohe Energieverbrauch von IT-Infrastrukturen stellt eine ökologische Herausforderung dar, der durch den Einsatz

erneuerbarer Energien und energieeffizienter Systeme begegnet wird.

- **Bei der Entsorgung:** Elektronikabfälle stellen ein globales Problem dar. Die netgo group verfolgt das Ziel, durch Recycling und Wiederverwendung den Lebenszyklus von Hardware zu verlängern.

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele entlang der Wertschöpfungskette setzt die netgo group auf eine enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Partner:innen:

- Lieferant:innen werden durch den Lieferanten-Code-of-Conduct zu nachhaltigen Praktiken verpflichtet und regelmäßig evaluiert.
- Kund:innen werden aktiv über die nachhaltigen Eigenschaften ausgewählter Produkte informiert und bei einer ressourcenschonenden Nutzung unterstützt.
- Recyclingpartner:innen stellen eine fachgerechte Entsorgung sowie die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe sicher.
- Die zentrale Beschaffungsrichtlinie definiert klare Anforderungen an Lieferant:innen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Wertschöpfungskette.

Der Umgang mit sozialen und ökologischen Herausforderungen innerhalb der Wertschöpfungskette wird extern durch den Code of Conduct für Lieferant:innen geregelt. Durch die Unterzeichnung verpflichten sich Lieferant:innen der netgo group zur Einhaltung folgender Anforderungen:

- Einhaltung der geltenden Gesetze
- Verbot von Korruption und Bestechung
- Achtung der Grundrechte der Mitarbeitenden
- Verbot von Kinderarbeit
- Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden
- Umweltschutz
- Verbot des Einsatzes von Mineralien aus Konfliktregionen
- Einhaltung der Inhalte des Code of Conduct bei eigenen Lieferant:innen

Für die Mitarbeitenden der netgo group gilt der interne [Code of Conduct](#), der unter anderem folgende Aspekte umfasst:

- Verhalten im geschäftlichen Umfeld
- Verhalten gegenüber Kolleg:innen
- Verhalten innerhalb der Gesellschaft
- Umgang mit Informationen
- Meldung von Compliance-Verstößen

Durch die Einhaltung der Codes of Conduct wird angestrebt, soziale und ökologische Probleme frühzeitig zu vermeiden. Sollten dennoch Verstöße auftreten, werden angemessene Maßnahmen eingeleitet. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz stärkt die netgo group die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und leistet einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die netgo group misst einer klaren Zuweisung von Verantwortlichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit hohe Bedeutung bei, um eine wirksame Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sicherzustellen. Die Verantwortung erstreckt sich über alle Organisationsebenen – von der Geschäftsführung bis hin zu den operativen Einheiten.

Die zentrale Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten liegt bei der Geschäftsführung. Sie ist für die Integration der Nachhaltigkeitsziele in die Gesamtstrategie des Unternehmens verantwortlich. Entscheidungen zu übergeordneten Zielen und Prioritäten erfolgen in enger Abstimmung mit dem Bereich **Integriertes Managementsystem (IMS)**. Das IMS fungiert als zentrale Steuerungseinheit für Nachhaltigkeitsthemen und ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Es überwacht den Fortschritt bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, erstellt regelmäßige Berichte und koordiniert interne sowie externe Audits. Die Leitung des IMS stellt sicher, dass die strategischen Vorgaben auf operativer Ebene umgesetzt werden.

Auf operativer Ebene sind die jeweiligen Fachabteilungen für die Umsetzung spezifischer Nachhaltigkeitsmaßnahmen verantwortlich. Je nach Themenfeld sind unterschiedliche Nachhaltigkeitsverantwortliche benannt, die als Schnittstellen zum IMS fungieren. Diese Verantwortlichen stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsziele in den täglichen Arbeitsabläufen berücksichtigt und Fortschritte dokumentiert werden. Insbesondere die Bereiche IMS, Einkauf, Treasury, People & Culture, Business Services sowie der Bereich Operations weisen hierbei zahlreiche Schnittstellen zu Nachhaltigkeitsthemen auf.

Die Fortschritte bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden über ein umfassendes Monitoring-System gesteuert. Dieses umfasst:

- **Regelmäßige Audits:** Interne und externe Audits stellen sicher, dass Maßnahmen und Prozesse den definierten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.
- **Berichterstattung:** Das IMS erstellt vierteljährliche Berichte, die dem Investor vorgelegt und anhand klar definierter Key Performance Indicators (KPIs) bewertet werden.
- **Risikomanagement:** Potenzielle Risiken bei der Umsetzung von

Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden identifiziert und durch präventive Maßnahmen reduziert.

Eine weitere zentrale Aufgabe des IMS ist die Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeitenden. Schulungen zu Nachhaltigkeit, interne Informationskampagnen sowie die Bereitstellung geeigneter Ressourcen fördern ein einheitliches Verständnis und Engagement für Nachhaltigkeit auf allen Ebenen. Darüber hinaus arbeitet die netgo group eng mit externen Partner:innen, Lieferant:innen und Kund:innen zusammen, um Nachhaltigkeitsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Diese Zusammenarbeit unterstützt die Entwicklung innovativer Lösungen und den Austausch von Best Practices.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die netgo group hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie durch umfassende Regelwerke und Prozesse im operativen Geschäft verankert. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen als integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit verstanden und praktiziert wird.

Die wichtigsten Grundsätze für verantwortungsvolles Handeln sind in den folgenden Leitlinien und Kodizes festgelegt:

- **Verhaltenskodex** ([Code of Conduct](#)): Dieser Kodex definiert die Anforderungen an ein gesetzeskonformes und ethisches Verhalten aller Mitarbeitenden. Er beschreibt, wie Mitarbeitende heute und in Zukunft zusammenarbeiten, und dient als Orientierung für den Umgang mit ökologischen und sozialen Herausforderungen.
- **Lieferanten-Code-of-Conduct**: Der Kodex legt die Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten fest, einschließlich der Einhaltung sozialer Standards, fairer Arbeitsbedingungen und Umweltauflagen im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).
- **ESG-Leitlinie**: Diese Leitlinie definiert die strategischen Grundsätze im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance und dient als Grundlage für alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
- **Richtlinie Antikorruption, Geldwäsche und Betrug**: Die Richtlinie konkretisiert die Vorgaben des Code of Conduct in Bezug auf Korruptionsrisiken, Betrug, Geldwäsche und Transparenz.
- **Richtlinie Beschaffung**: Sie regelt die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf

berücksichtigt werden.

- **Richtlinie Vielfalt, Gleichbehandlung und Chancengleichheit:** Die bisherigen DEI-Richtlinien wurden im Jahr 2025 in der neuen Richtlinie konsolidiert. Ziel dieser Richtlinie ist es, eine respektvolle, diskriminierungsfreie Umgebung zu schaffen, in der alle unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung oder sozialer Herkunft gleiche Chancen erhalten und ihr Potenzial entfalten können.
- [Grundsatzerklärung Menschenrechte](#): Die netgo group stellt sich ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und des Umweltrechts. Dies gilt für die eigene Geschäftstätigkeit ebenso wie für die regionalen, nationalen und globalen Lieferketten. Mit klaren Verantwortlichkeiten und einer Vielzahl von Maßnahmen trägt die netgo group zur Einhaltung dieser fundamentalen Rechte bei. Diese von der Geschäftsführung abgegebene Grundsatzerklärung entspricht den Vorgaben gemäß § 6 Abs. 2 LkSG.
- **Richtlinie Risikomanagement:** Diese Richtlinie definiert die in den Unternehmen der netgo group angewandte Risikomanagement-Methode. Die Methode wird von der Aufnahme der Prozesse und Werte (Assets) über die Bewertung bis zur Behandlung von Risiken beschrieben, die auf die jeweiligen Assets wirken können.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch folgende Prozesse und Mechanismen:

1. Integriertes Managementsystem (IMS):

- Das IMS bündelt alle relevanten Managementsysteme, darunter [Qualitätsmanagement](#), [Umweltmanagement](#), Energiemanagement, [Informationssicherheitsmanagement](#), [Datenschutzmanagement](#) und Compliance. Es stellt sicher, dass Prozesse standardisiert und kontinuierlich verbessert werden.
- Interne und externe Audits überwachen die Einhaltung der definierten Standards und identifizieren Verbesserungspotenziale.

2. Schulungen und Sensibilisierung:

- Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen vermitteln Mitarbeitenden ein Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und die Rolle der Leitlinien im Arbeitsalltag.
- Neue Mitarbeitende und durch M&A-Aktivitäten hinzugekommene Geschäftsbereiche werden gezielt integriert.

3. Digitale Tools und Transparenz:

- Zentralisierte Plattformen wie SharePoint ermöglichen eine effiziente Dokumentation und den Zugriff auf relevante Informationen und erhöhen damit die Transparenz und Nachvollziehbarkeit aller Maßnahmen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die netgo group überwacht die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele systematisch mithilfe klar definierter Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs). Diese KPIs decken ökologische, soziale und Governance-Aspekte ab und ermöglichen eine effektive Steuerung und Planung.

Die wichtigsten Leistungsindikatoren, die regelmäßig erfasst und analysiert werden, umfassen:

1. **Ökologische KPIs:**

- CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3): Messung der direkten und indirekten Emissionen, einschließlich vorgelagerter und nachgelagerter Emissionen.
- Gesamtenergieverbrauch: Überwachung des Energieverbrauchs aller Standorte zur Optimierung der Effizienz.
- Anteil erneuerbarer Energien: Erfassung des Fortschritts bei der Umstellung auf Grünstrom.
- E-Mobilitätsquote: Anteil elektrisch betriebener Fahrzeuge im Unternehmensfuhrpark.

2. **Soziale KPIs:**

- ESG-Schulungen absolviert: Anzahl der Mitarbeitenden, die an Schulungen zu Umwelt, Soziales und Governance teilgenommen haben.
- Diversitätskennzahlen: Anteil nicht-männlicher Mitarbeitender und Führungskräfte sowie nicht-deutscher Mitarbeitender.
- Kundenzufriedenheit: Messung der Zufriedenheit in den Kategorien Freundlichkeit, Kommunikation, Bearbeitungsdauer und Ergebnis.

3. **Governance-KPIs:**

- Richtlinienakzeptanz und Schulungsfortschritte: Regelmäßige Überprüfung, ob alle relevanten Richtlinien, wie z. B. der Code of Conduct, von allen Mitarbeitenden gelesen und akzeptiert wurden. Zudem wird die Teilnahme an verpflichtenden Schulungen überwacht.
- Lieferantenaudits und Risikoanalysen: Anzahl durchgeführter Audits bei Kategorie-A- und Kategorie-B-Lieferanten zur Sicherstellung von Umwelt- und Sozialstandards.
- Compliance-Vorfälle: Überprüfung gemeldeter und bestätigter

Compliance-Verstöße sowie Bußgelder aufgrund von Gesetzesverstößen.

4. Arbeitssicherheits-KPIs:

- Verletzungen bei Arbeitsunfällen: Anzahl der gemeldeten Verletzungen und absolvierten Sicherheitsunterweisungen.
- Standorte mit aktueller Gefährdungsbeurteilung: Überwachung der Sicherheitsstandards an allen Standorten.

Die Verwaltung der KPIs erfolgt zentral in einer Übersicht, auf die das gesamte IMS-Team Zugriff hat. Daten werden regelmäßig von verschiedenen Abteilungen und Stakeholdern gemeldet, wodurch eine einheitliche Erfassung gewährleistet wird. Ein Teil der KPIs wird quartalsweise an den Investor berichtet, um Transparenz und Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte der netgo group sind grundsätzlich durch den Verhaltenskodex ([Code of Conduct](#)) an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Weitere Grundsätze und Standards finden sich in folgenden Leit- und Richtlinien:

- **Leitlinie IMS (Integrated Management System):** Grundsätze zur stetigen Verbesserung der Managementsysteme
- **Leitlinie Informationssicherheit (DIN EN ISO/IEC 27001):** Grundsätze zur Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen
- **Leitlinie Datenschutz (gem. DSGVO):** Grundsätze zum Schutz personenbezogener Daten sowie zur Gewährleistung der Rechte und Freiheiten betroffener Personen
- **Leitlinie ESG (Nachhaltigkeit):** Grundsätze zum verantwortungsvollen, respektvollen und nachhaltigen Umgang mit ESG-Themen sowie mit Personal und Ressourcen
- **Lieferanten-Code-of-Conduct:** Der Kodex legt die Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten fest, einschließlich der Einhaltung sozialer Standards, fairer Arbeitsbedingungen und Umweltauflagen im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).
- **Richtlinie Antikorruption, Geldwäsche und Betrug:** Die Richtlinie konkretisiert die Vorgaben des Code of Conduct in Bezug auf Korruptionsrisiken, Betrug, Geldwäsche und Transparenz.

- **Richtlinie Beschaffung:** Sie regelt die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf berücksichtigt werden.
- **Richtlinie Vielfalt, Gleichbehandlung und Chancengleichheit:** Die bisherigen DEI-Richtlinien wurden im Jahr 2025 in der neuen Richtlinie konsolidiert. Ziel dieser Richtlinie ist es, eine respektvolle, diskriminierungsfreie Umgebung zu schaffen, in der alle unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung oder sozialer Herkunft gleiche Chancen erhalten und ihr Potenzial entfalten können.
- **Grundsatzerklärung Menschenrechte:** Die netgo group stellt sich ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und des Umweltrechts. Dies gilt für die eigene Geschäftstätigkeit ebenso wie für die regionalen, nationalen und globalen Lieferketten. Mit klaren Verantwortlichkeiten und einer Vielzahl von Maßnahmen trägt die netgo group zur Einhaltung dieser fundamentalen Rechte bei. Diese von der Geschäftsführung abgegebene Grundsatzerklärung entspricht den Vorgaben gemäß § 6 Abs. 2 LkSG.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die netgo group berücksichtigt Nachhaltigkeitsziele in den Anreiz- und Vergütungssystemen, um sicherzustellen, dass sie in der gesamten Organisation verankert sind und aktiv gefördert werden. Dabei werden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Anreize berücksichtigt, die langfristige Wertschöpfung und Nachhaltigkeit fördern.

1. **Nachhaltigkeitsziele im Code of Conduct:** Nachhaltigkeitsziele sind verbindlich im Code of Conduct für die Geschäftsführung, Führungskräfte und alle Mitarbeitenden verankert. Diese Ziele dienen als Grundlage für Entscheidungen und Handlungen im Tagesgeschäft.
2. **Dienstwagenrichtlinie:** Für Mitarbeitende mit Anspruch auf einen Firmenwagen gelten Vorgaben zum CO₂-Ausstoß. Zusätzlich werden Anreize für die Nutzung von Elektrofahrzeugen geschaffen, um die E-Mobilitätsquote zu steigern.

3. **Empfehlungsprogramm für neue Mitarbeitende:** Mitarbeitende können im Rahmen eines gruppenweiten Programms für die Empfehlung neuer Talente monetäre Vorteile erhalten, was indirekt die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur unterstützt.
4. **Vergütungsregelungen für Führungskräfte:** Nachhaltigkeitsziele sind Teil der Evaluation der Geschäftsführung. Über die Vorgaben des Investors und die Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in Finanzierungsverträgen wird sichergestellt, dass diese Ziele kontinuierlich verfolgt werden.

Die Einhaltung und Erreichung der Nachhaltigkeitsziele durch die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden wird durch klare Mechanismen kontrolliert:

1. **Überwachung durch den Investor:** Der Investor überprüft regelmäßig die Umsetzung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele, insbesondere in Bezug auf die finanziellen Rahmenbedingungen und die langfristige Wertschöpfung.
2. **Gremien zur Kontrolle der Führungsebene:** Die Evaluation der Geschäftsführung erfolgt durch das Kontrollorgan Beirat. Dabei werden auch Fortschritte bei ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitszielen bewertet.
3. **Berichtssysteme:** Regelmäßige Berichte über ESG-bezogene Fortschritte und Schulungsbeteiligungen werden zur Sicherstellung der Transparenz erstellt und kontrolliert.
4. **ESG-Ziele im Kreditvertrag:** Der Kreditvertrag der netgo group sieht Vergütungen im Falle der Erreichung vorab festgelegter Nachhaltigkeitsziele vor. Durch diesen monetären Mechanismus wird die Geschäftsführung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele motiviert. Die festgelegten Ziele umfassen die Reduktion von CO₂-Emissionen sowie die Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Hierzu liegen keine Informationen vor. Derzeit bestehen individuelle Vereinbarungen. Lediglich die betriebliche Altersvorsorge sowie vermögenswirksame Leistungen werden für alle Mitarbeitenden der netgo group einheitlich geregelt. Aufgrund vertraglicher Regelungen und Vorgaben der Gesellschafter wird diese Information nicht erhoben bzw. ausgewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der

Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Indikator wird derzeit nicht erfasst. Die Gehaltsspanne zwischen Mitarbeitenden mit einfachen oder qualifizierten Tätigkeiten und den am höchsten vergüteten Positionen ist erwartungsgemäß groß. Aufgrund der heterogenen Vergütungsmodelle und des damit verbundenen erheblichen Erhebungsaufwands ist eine Erfassung aktuell nicht vorgesehen. Die Betriebsstätten befinden sich in Deutschland, und die Vergütung der

Mitarbeitenden orientiert sich an den marktüblichen Anforderungen. Zusätzlich bietet die netgo group verschiedene Zusatzleistungen, wie z. B. ein Jobrad-Programm, Arbeitskleidung und Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge. Aufgrund des erheblichen Erfassungs- und Auswertungsaufwands vor dem Hintergrund der heterogenen Unternehmensstruktur hat sich die netgo group entschieden, diesen Vergleich nicht zu ermitteln.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Nachhaltigkeit erfordert einen engen Austausch mit Anspruchsgruppen. Nur durch das Verständnis der Anforderungen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen kann die netgo group Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette etablieren und kontinuierlich verbessern. **Identifikation der Anspruchsgruppen** Die für die netgo group relevanten Anspruchsgruppen wurden durch eine interne Analyse identifiziert, bei der wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt wurden. Diese Gruppen umfassen:

- Mitarbeiter:innen
- Kund:innen
- Anteilseigner:innen und Kapitalgeber:innen
- Lieferanten
- Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen

Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen sind eine der zentralen Anspruchsgruppen, da sie wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beitragen. Sie werden regelmäßig zu Nachhaltigkeitsthemen geschult und über Änderungen oder Neuerungen über das Intranet und interne Newsletter informiert. Der Dialog wird durch Umfragen und Feedbacksysteme gefördert, um ihre Perspektiven in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen einzubeziehen.

Kund:innen

Die Kund:innen der netgo group stehen im Fokus der Bemühungen, nachhaltige IT-Lösungen anzubieten. Der Austausch erfolgt über Befragungen nach Projektabschlüssen, persönliche Gespräche, Webinare, Events, Kampagnen, Initiativen und das zentrale [Hinweisgebersystem](#), das Kund:innen die Möglichkeit gibt, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese Rückmeldungen haben zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Produkte

und Dienstleistungen beigetragen.

Anteilseigner:innen und Kapitalgeber:innen

Die Anteilseigner:innen und Kapitalgeber:innen sind wesentliche Akteure für die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Sie werden regelmäßig über die Fortschritte in der Nachhaltigkeitsstrategie informiert, insbesondere durch ESG-Berichte und Steering Boards. Ihr Feedback unterstützt die Priorisierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen, insbesondere in Bereichen wie Transparenz und langfristige Wertschöpfung.

Lieferanten

Die Lieferanten spielen eine wesentliche Rolle bei der Sicherstellung ökologischer und sozialer Standards entlang der Wertschöpfungskette. Die netgo group setzt einen Lieferanten-Code-of-Conduct ein, der die Standards definiert. Regelmäßige Lieferantenaudits und Risikoanalysen mithilfe von IntegrityNext stellen sicher, dass die Anforderungen erfüllt werden.

Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen

Durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Programmen zur Talentförderung unterstützt die netgo group die nachhaltige Entwicklung des Arbeitsmarktes. Regelmäßige Veranstaltungen und Programme stärken die Zusammenarbeit, z. B. mit Universitäten, und fördern den Wissenstransfer. Dieser Ansatz gewährleistet, dass die Perspektiven der Anspruchsgruppen in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert und fortlaufend angepasst werden, um deren Anforderungen gerecht zu werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Durch den Dialog mit Stakeholdern wurden zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen angestoßen und gezielt in die Geschäftsprozesse der netgo group integriert. Der Austausch findet auf verschiedenen Ebenen statt, insbesondere zwischen den Gesellschafter:innen, Investor:innen und der Geschäftsführung, um Nachhaltigkeitsziele und -strategien umfassend zu erörtern. Wichtige Anliegen

wie die CO₂-Bilanz, eine nachhaltige Mitarbeiterentwicklung und Compliance-Themen stehen dabei im Vordergrund.

Die Geschäftsführung misst Transparenz hohe Bedeutung bei und bezieht sämtliche Mitarbeiter:innen aktiv in Nachhaltigkeitsthemen ein. Neben der monatlichen Frage- und Antwortrunde mit der gesamten Geschäftsführung und den Bereichsleitungen stehen den Mitarbeiter:innen verschiedene Kanäle offen, um sich zu äußern. Dazu gehören ein gruppenweites Feedbacksystem im Intranet sowie die Möglichkeit, über interne Workshops und Schulungen ihre Anliegen einzubringen. Initiativen wie „Ask us anything“ fördern den offenen Dialog und ermöglichen es, gezielt auf Fragen und Bedenken einzugehen.

Kund:innen können ihre Erwartungen und Anforderungen über persönliche Ansprechpartner:innen im Rahmen des Customer Care oder über ein zentrales Feedbacksystem äußern. Die Ergebnisse aus diesen Dialogen zeigen, dass neben den genannten Themen auch der verantwortungsvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), Datenschutz und IT-Sicherheit zentrale Anliegen darstellen. Die Erstellung einer KI-Richtlinie zur Sicherstellung eines ethischen und datenschutzkonformen Umgangs mit KI ist ein direktes Ergebnis dieser Rückmeldungen.

Weitere Anliegen wie die Förderung der Diversität und Chancengleichheit, eine nachhaltige Gestaltung der Lieferkette sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen wurden ebenfalls hervorgehoben. Die netgo group reagiert auf diese Themen durch die Konsolidierung der Richtlinien „Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung“ und „Diversität, Chancengleichheit und Inklusion“, die Einrichtung einer DEI-Projektgruppe sowie die Schulung der Mitarbeiter:innen mittels der Pflichtunterweisung „Vielfalt-Jahresschulung“.

Ein weiteres bedeutendes Anliegen betrifft die Compliance, insbesondere die Vermeidung von Geldwäsche, Betrug und Korruption. Die Einrichtung eines Hinweisgebersystems und die Durchführung regelmäßiger Schulungen wurden als zentrale Maßnahmen implementiert.

Die Ergebnisse aus den Stakeholder-Dialogen werden regelmäßig analysiert, um Fortschritte zu bewerten und weitere Maßnahmen abzuleiten. So konnte die CO₂-Bilanz durch die Umstellung auf erneuerbare Energien und den Betrieb in nachhaltigen Rechenzentren im Vergleich zum Basisjahr (2022) verbessert werden. Im Bereich der nachhaltigen Mitarbeiterentwicklung wurden Ziele wie die jährliche Weiterbildung aller Mitarbeiter:innen und eine Abschlussquote von über 90 % bei obligatorischen Lerninhalten erreicht.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die netgo group nutzt gezielte Innovationsprozesse, um soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit in allen Phasen des Produktlebenszyklus sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Durch innovative Ansätze und systematische Bewertungen werden positive Nachhaltigkeitswirkungen maximiert und Herausforderungen gezielt adressiert.

Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen

Die Produkte und Dienstleistungen der netgo group, insbesondere IT-Infrastrukturen, digitale Lösungen und Beratungsleistungen, haben vielfältige soziale und ökologische Auswirkungen:

1. Positive Auswirkungen

- Ressourcenschonung: Digitale Lösungen reduzieren den Ressourcenverbrauch der Kund:innen durch papierlose Prozesse und energieeffiziente Technologien.
- Klimaschutz: Der Betrieb in nachhaltigen Rechenzentren trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.
- Kundens Schulungen: Beratungs- und Schulungsangebote befähigen Kund:innen, IT-Systeme nachhaltig zu nutzen und z. B. eigene Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

2. Herausforderungen

- Ressourcenverbrauch: Die Produktion von Hardware, insbesondere die Gewinnung seltener Erden, birgt ökologische und soziale Risiken.
- Energieverbrauch: IT-Infrastrukturen sind mit hohem Energiebedarf verbunden, der durch kontinuierliche Optimierung adressiert wird.

Die Bewertung dieser Auswirkungen erfolgt durch Analysen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, wobei externe Partner wie IntegrityNext eingebunden werden, um präzise Daten zu erheben und Maßnahmen abzuleiten.

Förderung der Nachhaltigkeitsleistung durch Innovationsprozesse

Innovationen sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der netgo group. Diese Prozesse stellen sicher, dass Nachhaltigkeit in der

Produktentwicklung und Servicebereitstellung berücksichtigt wird:

1. Integration von Nachhaltigkeitsaspekten:

- Nachhaltigkeitskriterien werden vereinzelt bereits in Projekte eingebunden, um ökologische und soziale Faktoren gezielt zu berücksichtigen.
- Fortschritte in der Automatisierung und Digitalisierung unterstützen die Entwicklung energieeffizienter und ressourcenschonender IT-Lösungen.

2. Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI):

- Die netgo group hat eine KI-Richtlinie in Kraft gesetzt, um den Einsatz von KI verantwortungsvoll, ethisch und datenschutzkonform zu gestalten.
- KI-Technologien werden eingesetzt, um Prozesse zu optimieren und Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

3. Feedback und Zusammenarbeit:

- Kundenfeedback wird genutzt, um Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitswirkung zu verbessern.
- Partnerschaften mit externen Akteuren wie Hochschulen fördern die Entwicklung neuer Ansätze und Innovationen.

Wirkung entlang der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus

Die Innovationsprozesse der netgo group fördern Nachhaltigkeit in allen Phasen des Produktlebenszyklus:

1. Materialeinsatz und Logistik:

- Nutzung nachhaltiger Materialien und Technologien durch enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kund:innen.
- Wiederverwendbare Verpackungsmaterialien und effiziente Logistikprozesse reduzieren Abfall und Umweltauswirkungen.

2. Hardware-Lebensdauer und Recycling:

- Refurbishment und Recycling verlängern die Lebensdauer von Hardware und reduzieren Elektronikabfälle.

3. Zusammenarbeit mit Partnern:

- Kund:innen und Lieferanten werden aktiv in Innovationsprozesse eingebunden, um nachhaltige Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Nachhaltigkeit als Unternehmenskultur

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmenskultur der netgo group verankert. Regelmäßige Schulungen und interne Initiativen fördern das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen für nachhaltiges Handeln. Durch interne Audits wird dies auch stichprobenartig außerhalb der Schulungen geprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die netgo group beabsichtigt derzeit nicht, reine Finanzanlagen zu erwerben.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die netgo group nutzt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit eine Vielzahl natürlicher Ressourcen. Im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten als Mieter wird an allen Standorten kontinuierlich an der Optimierung des Ressourceneinsatzes gearbeitet, um ökologische Auswirkungen zu minimieren und Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen zu fördern. **Energie** Energie stellt eine zentrale Ressource für die Geschäftstätigkeit der netgo group dar. Sie wird für den Betrieb von Büro- und Lagerflächen, Rechenzentren sowie für die E-Mobilitätsflotte benötigt. Der Gesamtenergieverbrauch wird systematisch erfasst und überwacht. Bereits ein signifikanter Teil der Standorte wird mit Grünstrom betrieben. Ziel ist es, bis 2026 alle Standorte vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Ergänzend wird der Energieverbrauch durch Energieaudits nach DIN EN 16247-1 analysiert, um Einsparpotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

Materialien Der Einsatz von Materialien entfällt überwiegend auf IT-Hardware und Verpackungen. IT-Geräte wie Server, Laptops und Netzwerktechnik erfordern Rohstoffe wie Metalle und seltene Erden, deren Gewinnung und Verarbeitung mit ökologischen Herausforderungen verbunden sind. Die in den Hauptlagern in Borken und Mannheim eingesetzten Verpackungsmaterialien werden weitgehend recycelt. Der Zukauf neuer Verpackungsmaterialien bleibt jedoch erforderlich, um die Logistikprozesse sicherzustellen. Durch die Integration von Wiederverwendungs- und Refurbishment-Programmen wird die Wiederverwendung von IT-Komponenten gefördert und der Bedarf an neuen Materialien reduziert. **Abfall**

Abfälle entstehen überwiegend in Form von Elektronikschrott und Verpackungsmaterialien. Elektronikabfälle werden durch Refurbishment- und Recyclingmaßnahmen reduziert. Hierbei arbeitet die netgo group mit einem lokalen Inklusionsbetrieb zusammen, um ökologische und soziale Aspekte

miteinander zu verbinden. Kunden werden dazu beraten, moderne und energieeffiziente Hardware einzusetzen, wodurch langfristig auch das Abfallaufkommen verringert wird. Verpackungsabfälle werden in den Lagern durch Recyclingmaßnahmen weitgehend wiederverwertet. Nicht recycelbare Abfälle aus Büro- und Logistikprozessen werden erfasst und nach Möglichkeit reduziert. An den größten Standorten in Borken und Berlin wird durch installierte Trinkwasserspender zusätzlich Verpackungsmüll in Form von Wasserflaschen eingespart. **Mobilität**

Der Fuhrpark der netgo group umfasste Ende 2025 über 643 Fahrzeuge. Die Quote von Elektro- und emissionsarmen Fahrzeugen wird kontinuierlich erhöht. Subventionen für emissionsarme Fahrzeuge sowie Anpassungen der Dienstwagenrichtlinie unterstützen die Förderung nachhaltiger Mobilität. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß durch die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks zu reduzieren. **Fläche**

Die Nutzung von Büro- und Lagerflächen wirkt sich auf die Flächeninanspruchnahme und die Flächeneffizienz aus. Maßnahmen wie der Einsatz energieeffizienter Beleuchtungs- und Heizsysteme tragen dazu bei, den Ressourcenverbrauch an den Standorten zu senken. **Wasser**

Wasser wird in geringem Umfang für den Betrieb der Standorte genutzt. Trotz des vergleichsweise niedrigen Verbrauchs wird auf den Einsatz wassersparender Technologien geachtet. **Biodiversität**

Die netgo group nutzt natürliche Ressourcen wie seltene Erden und Metalle indirekt durch den Einsatz und die Beschaffung von IT-Hardware. Deren Gewinnung kann natürliche Lebensräume beeinträchtigen. Der konkrete Umfang dieser Auswirkungen lässt sich aufgrund der indirekten Nutzung nicht unmittelbar bestimmen. Die netgo group begegnet diesen Effekten durch nachhaltige Beschaffung, die Förderung von Refurbishment und Recycling sowie den Betrieb energieeffizienter Rechenzentren und leistet damit einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität.

Die Nutzung der genannten Ressourcen wird systematisch erfasst und überwacht, um die Nachhaltigkeitsziele der netgo group zu erreichen. Der Einsatz energieeffizienter Technologien sowie die Förderung der Kreislaufwirtschaft tragen dazu bei, Umweltauswirkungen zu reduzieren und langfristige Verbesserungen zu erzielen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die netgo group verfolgt eine umfassende Strategie zur Ressourceneffizienz, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Die Ziele und Maßnahmen der Gruppe sind fest in der Unternehmensstrategie verankert und orientieren sich an internationalen Standards wie der Science Based Targets Initiative (SBTi) sowie an den Anforderungen von EcoVadis. Die Geschäftsführung wird mindestens zweimal jährlich formal durch das Governance Board informiert. Darüber hinaus werden die jährlichen Nachhaltigkeitsziele gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Investor erarbeitet, wodurch eine enge Rückkopplung und eine strategische Steuerung sichergestellt werden. Die netgo group hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, um ihre Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern:

- **Einsatz erneuerbarer Energien**
 - Bis Ende 2026 soll der gesamte Stromverbrauch aller Standorte auf Grünstrom umgestellt sein. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Standorte einschließlich des eigenen Rechenzentrums erfolgreich umgestellt, sodass der Anteil von Grünstrom am Gesamtstromverbrauch von ursprünglich 65 % auf 90 % erhöht werden konnte.
- **Förderung der Elektromobilität**
 - Ziel ist es, die E-Mobilitätsquote jährlich zu steigern und dadurch den Verbrauch fossiler Brennstoffe weiter zu reduzieren.
- **Science Based Targets Initiative (SBTi)**
 - Ende 2024 hat sich die netgo group dazu entschieden, der Science Based Targets Initiative beizutreten. Die konkrete Umsetzung der Ziele begann im Jahr 2025 und befindet sich im ersten Quartal 2026 in der finalen Validierungsphase. Ziel ist es, die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO₂-Emissionen bis 2030 um mindestens 42 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren. Im Bereich der Scope-3-Emissionen sollen mehr als 67 % der Partner entlang der Wertschöpfungskette innerhalb von fünf Jahren dazu bewegt werden, ein SBT festzulegen, das den Anforderungen der SBTi entspricht.

- **EcoVadis-Ziele**

- Die EcoVadis-Bewertung 2024, bei der die netgo group mit 58 von 100 Punkten ein branchenüberdurchschnittliches Ergebnis erzielte, hat wesentliche Handlungsfelder aufgezeigt. Ziel für das Jahr 2025 war es, diese Handlungsfelder gezielt zu adressieren und mindestens das Bronze-Zertifikat (Top 35 % im Branchenvergleich) zu erreichen. Der Fokus lag dabei auf der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

Im Jahr 2025 konnte die netgo group ihren EcoVadis-Score um 19 Punkte auf 75 von 100 Punkten steigern. Damit zählte die netgo zu den besten 15 % aller bewerteten Unternehmen, tatsächlich sogar zu den Top 9 %. Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, die identifizierten Handlungsfelder konsequent weiterzuentwickeln und die Leistung erneut zu verbessern.

- **Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD**

- Im Hinblick auf die ab 2027 für die netgo group wirksam werdende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist es Ziel, alle erforderlichen Prozesse frühzeitig aufzubauen und im Unternehmen zu verankern. Dadurch soll eine transparente, robuste und zukunftsfähige Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt werden.

- **Erweiterung des Anwendungsbereichs der ISO 14001**

- Obwohl bereits alle Gesellschaften und deren Hauptstandorte im Geltungsbereich des ISO 14001-Zertifikats berücksichtigt sind, wird im Jahr 2026 verbindlich sichergestellt, dass auch sämtliche weiteren Standorte offiziell im Zertifikat ausgewiesen werden. Spätestens bis Juli 2026 sollen alle Standorte der netgo group im ISO 14001-Zertifikat enthalten sein, um den vollständigen Anwendungsbereich transparent darzustellen.

Durch gezielte Maßnahmen hat die netgo group in den vergangenen Jahren signifikante Fortschritte erzielt:

- **Energieeffizienz**

- Trotz anorganischen Wachstums durch einen Unternehmenszukauf sank der Gesamtstromverbrauch gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rund 30.000 kWh. Der CO₂-Ausstoß konnte im Jahr 2024 um 38 % gegenüber dem Basisjahr 2022 reduziert werden.

- **E-Mobilität und Verkleinerung des Fuhrparks**

- Die Dienstwagenrichtlinie wurde erneut angepasst, um den Einsatz CO₂-armer Fahrzeuge weiter zu fördern. Die E-Mobilitätsquote stieg im Jahr 2024 von 34 % auf 37 %. Zudem wurde die Fahrzeugflotte von 713 Fahrzeugen im Jahr 2024 auf 643 Fahrzeuge zum Ende des Jahres 2025 reduziert.

- **ESG-Schulungen**

- Im Jahr 2025 nahmen 97 % der Mitarbeitenden an ESG-Schulungen teil, um das Verständnis für Nachhaltigkeit sowie für Umwelt-,

Sozial- und Governance-Themen weiter zu stärken.

- **EcoVadis-Strategien**

- Maßnahmen zur Verbesserung der identifizierten Handlungsfelder wurden eingeleitet, darunter die Förderung nachhaltiger Lieferketten sowie die Optimierung von Governance-Prozessen. Die EcoVadis-Bewertung 2025 mit 75 von 100 Punkten spiegelt die deutlichen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr wider und zeigt zugleich weitere Potenziale zur Leistungssteigerung auf.

- **Bewertung von Lieferanten**

- Lieferanten werden regelmäßig anhand von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bewertet. Die Anwendung des Lieferanten-Code-of-Conducts sowie der Einsatz von Tools wie IntegrityNext stellen sicher, dass die Lieferanten den hohen Standards der netgo group entsprechen.

- **Förderung lokaler Inklusionsbetriebe**

- Am Standort Borken wurde eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Inklusionsbetrieb aufgebaut, um soziale Verantwortung mit ökologischen Aspekten zu verbinden. Dadurch leistet die netgo group einen direkten Beitrag zur Förderung inklusiver Arbeitsmodelle in der Region und stärkt zugleich eine nachhaltige lokale Wertschöpfung.

Die Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen erfolgt insbesondere im Rahmen interner und externer Audits sowie durch regelmäßige Abstimmungen mit dem Investor. Darüber hinaus werden sämtliche Maßnahmen zentral in einer IMS-Maßnahmenliste dokumentiert. Diese verfügt über eine automatische Benachrichtigungsfunktion, die relevante Stakeholder informiert, sobald Maßnahmen nicht fristgerecht umgesetzt werden.

Gleichzeitig bestehen weiterhin Herausforderungen:

- Die vollständige Umstellung auf Grünstrom kann aufgrund bestehender Vertragslaufzeiten erst im Jahr 2026 abgeschlossen werden.
- Die Sicherstellung nachhaltiger Standards entlang der gesamten Lieferkette erfordert zusätzliche Audits sowie einen intensiveren Dialog mit Lieferanten.

Die netgo group bewertet regelmäßig Risiken im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung:

- **Geschäftstätigkeit**

- Der hohe Energieverbrauch durch Rechenzentren und Büroflächen birgt potenzielle Risiken im Zusammenhang mit steigenden Energiekosten.

- **Lieferkette**

- Die Einhaltung nachhaltiger Standards bei Lieferanten erfordert verstärkte Prüfungen und einen kontinuierlichen Austausch.

- **Produkte und Dienstleistungen**

- Elektronikabfälle sowie die Rohstoffgewinnung für IT-Hardware stellen zentrale ökologische und soziale Risiken dar.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- eingesetzten erneuerbaren Materialien.

In dem seit 2025 einzigen Hauptlager der netgo group in Mannheim wurden folgende Mengen an Verpackungsmaterial eingekauft:

Jahr	Gewicht in KG
2022	
Kunststoffe	102,1
PPK*	3.042,2
2023	
Kunststoffe	745,6
PPK*	3.826,9
2024	
Kunststoffe	302,4
PPK*	3.437,8
2025	
Kunststoffe	114,5
PPK*	3.068,4

*PPK = Papier, Pappe, Kartonage

Da Verpackungsmaterialien nach Möglichkeit wiederverwendet werden, fällt der Verbrauch im Verhältnis zur Unternehmensgröße insgesamt gering aus. Entsprechend konnte im Jahr 2025 ein Rückgang sämtlicher Verpackungsarten gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Ermittlung der Gesamtverbräuche der Fahrzeugflotte basiert auf den vorliegenden Daten der Tankkarten des zentralen Flottenmanagements. Die nachfolgende Übersicht gilt für die netgo group einschließlich aller Tochtergesellschaften und umfasst damit sämtliche Fahrzeuge der netgo group. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die private Nutzung von Firmenwagen die Statistik rechnerisch negativ verzerrt. Zudem können Ladevorgänge an den Standorten teilweise nicht vollständig oder korrekt erfasst werden. Der Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge („Autostrom“) wird separat ausgewiesen und ist nicht Bestandteil des nachfolgend dargestellten Gesamtstromverbrauchs.

Jahr	Autostrom in kWh	Diesel (Diesel & Truckdiesel) in L	Super (Euro 91,95,98 & 100) in L	Erdgas in KG
2023	134.286	386.691	243.768	61
2024	378.080	446.617	325.066	-
2025	371.652	384.235	232.661	-

Im Jahr 2025 betrug der gesamte Stromverbrauch der netgo group 2.182.616 kWh und lag damit erneut unter dem Wert des Vorjahres. Die Verbräuche sind – wie im Vorjahr – im Wesentlichen auf den Betrieb der Standorte sowie des Rechenzentrums in Würselen zurückzuführen. Da die netgo group an nahezu allen Standorten Mieter ist, bestehen teilweise nur eingeschränkte Möglichkeiten zur direkten Optimierung des Stromverbrauchs. Der Anteil erneuerbarer Energien an der beeinflussbaren Gesamtstromversorgung konnte auf 90 % gesteigert werden. Bereits im Jahr 2024 wurde das Projekt zur Umstellung auf Grünstrom initiiert und zentrale Standorte, darunter das Rechenzentrum, umgestellt. Ziel ist es, bis Ende 2026 schrittweise alle Standorte, an denen dies möglich ist, auf erneuerbare Energien umzustellen. Zusätzlich fallen branchenübliche Energieverbräuche für Heizungen an, die für den Betrieb und die Beheizung der Standorte erforderlich sind. Auch hier sind die Möglichkeiten zur Optimierung begrenzt, da die netgo group ausschließlich als Mieter auftritt. Die Berechnung der Verbräuche basiert auf den übermittelten Strom- und Heizungszählerständen, die jeweils zum Ende eines Quartals erfasst werden.

Jahr	Gesamtstromverbrauch in kWh	FTE	Stromverbrauch pro FTE in kWh*	Ökostromanteil
2023	2.305.573	1.370	1.487	65 %
2024	2.212.130	1.333	1.461	80 %
2025	2.182.616	1.212	1.800	90 %

Der Anstieg des Stromverbrauchs pro FTE ist darauf zurückzuführen, dass durch strukturelle und organisatorische Optimierungen mit einer geringeren Anzahl an Mitarbeitenden weiterhin die gleiche Gesamtleistung erbracht wird. Energieintensive Bereiche, wie insbesondere der Betrieb des Rechenzentrums, bleiben dabei weitgehend unabhängig von der Mitarbeiterzahl konstant. Infolgedessen erhöht sich der rechnerische Verbrauch je FTE, ohne dass sich der absolute Gesamtstromverbrauch oder die Energieeffizienz der netgo group verschlechtert haben.

**Der Stromverbrauch pro FTE spiegelt aufgrund der Einbeziehung des Rechenzentrums nicht den tatsächlichen individuellen Verbrauch pro Mitarbeitenden wider und dient ausschließlich der Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg.*

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie aus dem vorherigen Leistungsindikator zu entnehmen ist, konnten wir absolut gesehen 30.000 kWh Strom einsparen. Dies verdeutlicht den Erfolg unserer Anstrengungen zur Optimierung des Energieverbrauchs. Zudem werden neu bezogene Unternehmensstandorte nach Maßstäben der Energieeffizienz ausgestattet. Sowohl in unseren eigenen Räumlichkeiten als auch bei unseren Kunden setzen wir auf die neueste Hardwaretechnologie, wodurch wir auf globaler Ebene zur Stromersparnis beitragen. Am Standort Borken wurde speziell die Steuerung der Lüftungssysteme verbessert, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Da wir an allen Standorten lediglich Mieter sind, ist unser Handlungsspielraum in diesem Bereich allerdings begrenzt. Grundlage zur Berechnung sind die übermittelten Stromzählerstände am Ende eines jeden Quartals.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Als IT-Dienstleister ist Wasserverbrauch für uns nicht relevant, da wir es nur
für grundlegende haushaltsübliche Zwecke an den Standort verwenden.
Zusätzlich nutzen wir an den größten drei Standorten über eine
Aufbereitungsstation Leitungswasser als Trinkwasser. Nichtsdestotrotz findet
unsere Haupttätigkeiten im digitalen Raum statt, und wir legen den Fokus auf
effiziente Ressourcennutzung sowie nachhaltige Geschäftspraktiken.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die netgo group ist deutschlandweit an allen Standorten Mieter. Dies erschwert, eine aussagekräftige Statistik zu liefern, insbesondere an den kleineren Standorten. Hier würde die Abfallstatistik teils stark verfälscht werden durch die Reihe an unterschiedlichen ansässigen Firmen unterschiedlicher Branchen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die netgo group erfasst und bewertet ihre Treibhausgasemissionen (THG) systematisch gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Ziel ist es, die Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und den Einsatz erneuerbarer Energien auszubauen, um einen substantiellen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Emissionen werden in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 unterteilt.

Scope 1: Direkte Emissionen

Fuhrpark: Fossil betriebene Fahrzeuge verursachen direkte Scope-1-Emissionen.

- **Reduktionsmaßnahmen**

- Anpassung der Dienstwagenrichtlinie zur Förderung von Elektrofahrzeugen
- Ausbau der E-Mobilitätsquote (Steigerung von 34 % im Jahr 2024 auf 37 % im Jahr 2025)
- Angebot von bis zu drei Jobrädern pro Mitarbeitenden über das Leasingprogramm „JobRad“

- **Zielsetzungen**

- Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 42 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi)

- **Fortschritte 2025**

- Reduktion der gruppenweiten Fahrzeugflotte von 713 Fahrzeugen im Jahr 2024 auf 643 Fahrzeuge im Jahr 2025

Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

Energieverbrauch: Bürostandorte und Rechenzentren stellen die wesentlichen Treiber der Scope-2-Emissionen dar.

- **Reduktionsmaßnahmen**

- Schrittweise Umstellung auf Grünstrom bis Ende 2026
- Steigerung der Energieeffizienz durch
 - den Einsatz effizienter Lüftungssysteme,
 - die Installation von LED-Beleuchtung sowie
 - die Optimierung der deutschlandweiten Standortstruktur

- **Zielsetzungen**

- Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 42 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi)

- **Fortschritte 2025**

- Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtstromversorgung: 90 %
 - Umstellung der Strombelieferung des Rechenzentrums (rund ein Viertel des Gesamtstromverbrauchs) auf Grünstrom
- Reduktion des Gesamtstromverbrauchs um 30.000 kWh

Scope 3: Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Lieferkette und Produkte. Die Herstellung von Elektronik sowie Logistikprozesse tragen wesentlich zu den Scope-3-Emissionen bei. Beratungsleistungen zur Nutzung energieeffizienter IT-Lösungen unterstützen nachhaltige Kundenpraktiken.

- **Reduktionsmaßnahmen**

- Bewertung von Lieferanten und Überwachung der Lieferantenperformance mithilfe von Tools wie IntegrityNext
- Wiederverwendung von Verpackungsmaterial im Lager zur Schonung von Ressourcen und Reduktion von Abfällen
- Beratung von Kunden zur Einführung nachhaltiger IT-Lösungen
- Transformation zum Managed Service Provider zur Erhöhung des Anteils von IT-Dienstleistungen gegenüber dem klassischen Handelsgeschäft

- **Zielsetzungen**

- Mehr als 67 % der Partner entlang der Wertschöpfungskette sollen

innerhalb von fünf Jahren ein Science-Based Target (SBT) festlegen

- **Schulungen**

- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden zur Emissionsreduktion und zur aktiven Einbindung in Klimaschutzmaßnahmen

Wesentliche Fortschritte 2025

- **CO₂-Reduktion**

- Reduktion der Scope-1-Emissionen um 14,19 % gegenüber dem Basisjahr 2022
- Reduktion der Scope-2-Emissionen um 80,7 % gegenüber dem Basisjahr 2022
- Reduktion der Scope-3-Emissionen um 42,47 % gegenüber dem Basisjahr 2022

- **Energieverbrauch**

- Trotz des Zukaufs einer neuen Organisation konnte der Gesamtstromverbrauch um 30.000 kWh reduziert werden

- **Elektromobilität**

- Steigerung der E-Mobilitätsquote von 34 % auf 37 %

- **CO₂-Kompensation**

- Seit Beginn der Kooperation mit ThankU wurden durch Maßnahmen zum Schutz von Wildtierhabitaten insgesamt 605.738 kg CO₂ kompensiert. Zusätzlich binden die gepflanzten Bäume jährlich 21.980 kg CO₂.

Die netgo group orientiert sich bei der Erfassung und Bewertung ihrer Emissionen am GHG Protocol und verwendet das Jahr 2022 als Basisjahr für sämtliche Reduktionsziele. Ein gruppenweites Monitoring-System der Sparqing B.V. erfasst alle relevanten CO₂-Daten und unterstützt die kontinuierliche Bewertung der Zielerreichung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

netgo group nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protokoll.

Jahr	Scope 1 THG-Emissionen
2022	2.735 tCO ₂ e
2023	2.062 tCO ₂ e
2024	2.144 tCO ₂ e
2025	2.347 tCO ₂ e

Im Vergleich zum Basisjahr 2022 konnte der CO₂-Ausstoß in Scope 1 bereits um 14,19 % gesenkt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

netgo group nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protokoll.

Jahr	Scope 2 THG-Emissionen
2022	477 tCO ₂ e
2023	437 tCO ₂ e
2024	64 tCO ₂ e
2025	92 tCO ₂ e

Im Vergleich zum Basisjahr 2022 konnte der CO₂-Ausstoß in Scope 2 bereits um 80,7 % gesenkt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

netgo nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protokoll.

Jahr	Scope 3 THG-Emissionen
2022	10.043 tCO ₂ e
2023	9.237 tCO ₂ e
2024	10.038 tCO ₂ e
2025	5.776 tCO ₂ e

Im Vergleich zum Basisjahr 2022 konnte der CO₂-Ausstoß in Scope 3 bereits um 42,47 % gesenkt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Jahr	Scope 1-3 THG-Emissionen	Scope 1-3 THG-Emissionen pro FTE
2022	13.255 tCO ₂ e	10,1 tCO ₂ e / FTE
2023	11.736 tCO ₂ e	8,4 tCO ₂ e / FTE
2024	12.246 tCO ₂ e	9,2 tCO ₂ e / FTE
2025	8.215 tCO ₂ e	6,8 tCO ₂ e / FTE

In allen Sektoren konnte gegenüber dem Basisjahr eine signifikante Reduktion erzielt werden. Dies ist das Ergebnis der konsequenten Umsetzung gruppenübergreifender Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Im Vergleich zum Basisjahr 2022 wurde über alle Scopes hinweg bereits eine Gesamtreduktion von 38 % erreicht.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die netgo group misst der Einhaltung nationaler und internationaler Standards zu Arbeitnehmerrechten hohe Bedeutung bei. Die netgo group ist ausschließlich in Deutschland tätig und beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter:innen mit deutschem Arbeitsvertrag. Internationale Standards wie die ILO-Kernarbeitsnormen werden dennoch als Orientierung bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen herangezogen. Internationale Arbeitsverhältnisse existieren nicht. Die Prüfung fairer Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit, Gesundheitsschutz und die aktive Einbindung der Mitarbeiter:innen in die Unternehmensprozesse und das Nachhaltigkeitsmanagement stehen im Mittelpunkt. Der Bereich wird von der Abteilung **People & Culture** koordiniert, die direkt dem CFO unterstellt ist und von den Abteilungen Legal und IMS (Corporate Governance) unterstützt wird.

Managementkonzept

Zielsetzungen und Zeitpunkt der Zielerreichung:

- Förderung von Chancengleichheit und Inklusion durch die 2024 eingeführten Richtlinien „Diversität, Chancengleichheit und Inklusion“ sowie „Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung“. Diese wurden im Jahr 2025 durch die neue globale Richtlinie „Vielfalt, Gleichbehandlung und Chancengleichheit“ ersetzt.
- Gewährleistung sicherer und ergonomischer Arbeitsplätze mit Orientierung an der ISO 45001.
- Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen durch regelmäßige Umfragen und gezielte Maßnahmen.

Strategien und Maßnahmen:

- Einführung unbefristeter Arbeitsverträge als Standard, um Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten.
- Schulungsprogramme zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, Diversität und Gesundheitsschutz.
- Implementierung regelmäßiger Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsunterweisungen.

Einbindung der Unternehmensführung:

Die Abteilung People & Culture arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen, um alle Maßnahmen strategisch auszurichten und kontinuierlich zu überprüfen.

Prüfprozesse:

- Regelmäßige Umfragen unter Mitarbeiter:innen zur Zufriedenheit und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen.
- Audits und Überprüfungen der Arbeitsplatzstandards.

Aktuell hat die netgo group qualitative Ziele definiert, da zunächst Prozesse und Datenstrukturen aufgebaut wurden.

Ergebnisse

- Die Aktivitäten im Kontext DEI sind durch die Richtlinien, Schulungsmaßnahmen sowie eine Projektgruppe fest in der netgo group implementiert.
- Die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen wird durch transparente Kommunikation und die Möglichkeit, Feedback zu geben, gestärkt.
- Sicherheitsunterweisungen und ergonomische Arbeitsplatzlösungen tragen zur Reduktion arbeitsplatzbedingter Beschwerden bei.

Beteiligung der Mitarbeiter:innen

Die netgo group fördert die aktive Mitwirkung der Mitarbeiter:innen durch:

- Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen, die das Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung stärken.
- Quartalsweise durchgeführte Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen. Hierbei wird neben dem eNPS auch offenes Feedback abgefragt und strukturiert in den Regionen ausgewertet.
- Formate wie „Ask us anything“, bei denen Mitarbeiter:innen direkt Fragen an die Geschäftsführung und Bereichsleitungen richten können.

Risiken

Die netgo group hat folgende potenzielle Risiken identifiziert:

- Bildschirmarbeit: Risiken durch ergonomische Fehlbelastungen, die durch regelmäßige Schulungen und ergonomische Arbeitsplatzlösungen

minimiert werden.

- Psychische Gesundheit: Überlastung bei der Arbeit, die durch die Initiative „Peers at Work“ adressiert wird. Diese Initiative bietet Mitarbeiter:innen Unterstützung durch erfahrene Kolleg:innen, um den Umgang mit psychischen Belastungen zu erleichtern.
- Kommunikation von Verstößen: Mitarbeiter:innen haben jederzeit die Möglichkeit, Hinweise zu Verstößen über zentrale Postfächer oder anonym über interne Stellen zu melden.

Die Identifikation von Risiken erfolgt systematisch über interne Audits, regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, die Analyse von Arbeitsunfällen sowie das zentrale Hinweisgebersystem. Daraus werden präventive Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die netgo group verfolgt das Ziel, ein gesundes und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl den Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen als auch den Anforderungen eines nachhaltigen Wirtschaftens gerecht wird.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant:innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die netgo group setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Integration ein. Diese Werte sind im Verhaltenskodex verankert und werden durch konkrete Richtlinien und Maßnahmen unterstützt, die eine inklusive und faire Arbeitsumgebung fördern. Ziel ist die Etablierung einer Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeitenden respektiert, wertgeschätzt und gefördert werden.

Die netgo group verfolgt klare Zielsetzungen und setzt gezielte Maßnahmen um, um Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Integration sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu stärken.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Zielsetzung:

Erhöhung des Anteils nicht-männlicher Führungskräfte auf 20% bis 2030.

Maßnahmen:

- Konsolidierung der DEI-Aktivitäten durch eine zentrale Richtlinie sowie durch Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende.

- Durchführung gezielter Arbeitsgruppen mit Workshops und Schulungen, moderiert durch People & Culture, zur aktiven Förderung von Diversität und Gleichberechtigung.
- Zusammenarbeit mit externen Initiativen wie MINTD, um insbesondere Frauen gezielt für MINT-Berufe anzusprechen.

Integration

Zielsetzung:

Förderung von Mitarbeitenden mit Sprachbarrieren und Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfeldes.

Maßnahmen:

- Erweiterung der Sprachtrainingsangebote für alle Mitarbeitenden zur Reduzierung von Sprachbarrieren.
- Konsolidierung der DEI-Aktivitäten durch eine zentrale Richtlinie sowie durch Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende.
- Einrichtung direkter Meldewege und regelmäßiger Diskussionsrunden mit der Geschäftsführung zur offenen Ansprache von Anliegen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zielsetzung:

Förderung der Work-Life-Balance durch flexible Arbeitsmodelle.

Maßnahmen:

- Einführung einer gruppeneinheitlichen Vertrauensarbeitszeitregelung mit Homeoffice-Optionen.
- Flexible Wechselmöglichkeiten zwischen Vollzeit- und Teilzeitmodellen.
- Bereitstellung von Zuschüssen zur Kinderbetreuung.

Die aus den Maßnahmen gewonnenen Erkenntnisse werden zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Strategien genutzt. Erfolgreich umgesetzt wurden insbesondere die Konsolidierung der DEI-Aktivitäten durch eine zentrale Richtlinie, die Durchführung von Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende sowie die Einrichtung einer zentralen Projektgruppe. Darüber hinaus haben flexible Arbeitsmodelle und Kinderbetreuungszuschüsse die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und die Attraktivität der netgo group als Arbeitgeberin gesteigert.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die netgo group misst der nachhaltigen Förderung der Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden eine hohe Bedeutung bei. Durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen (Weiter-)Bildung und Gesundheitsmanagement werden Mitarbeitende dabei unterstützt, sich kontinuierlich an die Anforderungen der modernen Arbeitswelt anzupassen. Gleichzeitig verfolgt das Unternehmen Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels.

Zur langfristigen Sicherstellung der Qualifizierung und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden hat die netgo group klare Zielsetzungen definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

1. (Weiter-)Bildung

- **Zielsetzung:** Jährliche Weiterbildung für alle Mitarbeitenden sowie eine Abschlussquote von über 90% bei verpflichtenden Lerninhalten (ESG-Schulung, Arbeitssicherheitsschulung, Informationssicherheitsschulung, Datenschutzschulung).
- **Maßnahmen:**
 - Bereitstellung einer internen Lernmanagement-Plattform mit über 2.000 Lerninhalten.
 - Kombination aus internen und externen Schulungsangeboten, die auf individuelle Entwicklungsziele abgestimmt sind.

2. Gesundheitsmanagement

- **Zielsetzung:** Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit der Mitarbeitenden.
- **Maßnahmen:**
 - Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.
 - Subventionierung von Mitgliedschaften beim Urban Sports Club zur Nutzung eines deutschlandweiten Sportangebots.
 - Erweiterung des Angebots um eine EGYM-Wellpass-Mitgliedschaft, um ein noch breiteres Sportangebot in Deutschland bereitzustellen.
 - Bereitstellung ergonomischer Arbeitsplätze sowie Durchführung regelmäßiger Impulsvorträge zu mentaler Gesundheit, Resilienz und

Burn-out-Prävention.

- Initiative „Peers at Work“ zur Unterstützung von Mitarbeitenden mit psychischen Erkrankungen durch erfahrene Kolleg:innen.

3. Demografischer Wandel

- **Zielsetzung:** Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit durch gezielte Nachwuchsförderung sowie die langfristige Bindung erfahrener Mitarbeitender.
- **Maßnahmen:**
 - Zusammenarbeit mit Fachhochschulen zur Unterstützung überregionaler Ausbildungsprogramme.
 - Förderung einer Übernahmequote von 90% nach Abschluss der Ausbildung in ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis.
 - Die Zielsetzungen des vergangenen Jahres, insbesondere die jährliche Weiterbildung für alle Mitarbeitenden sowie eine Abschlussquote von 92% bei verpflichtenden Lerninhalten, wurden erfolgreich erreicht. Darüber hinaus stießen die subventionierten Gesundheitsangebote und die Bereitstellung ergonomischer Arbeitsplätze auf eine positive Resonanz bei den Mitarbeitenden.

Die netgo group identifiziert potenzielle Risiken, die die Qualifizierung und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden beeinträchtigen könnten:

1. **Demografischer Wandel:** Der Fachkräftemangel stellt insbesondere bei der Gewinnung und Bindung junger Talente eine Herausforderung dar.
2. **Mentale Gesundheit:** Belastung durch die Anforderungen der modernen Arbeitswelt können sich negativ auf die mentale Gesundheit auswirken. Initiativen wie „Peers at Work“ leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Unterstützung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Folgende KPI erfasst die netgo group für ihr Reporting:

KPI	2022	2023	2024	2025
Verletzungen bei Arbeitsunfällen	-	10	11	9
Todesfälle bei Arbeitsunfällen	0	0	0	0
Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen	-	162	93	204

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zentral koordiniert durch netgo group im Rahmen des IMS. Lokale Ansprechpersonen an allen Standorten sind für die Umsetzung der Regelungen zuständig. Über ein zentrales Feedbacksystem sowie die quartalsweise stattfindenden ASA-Sitzungen ist der Austausch und die kontinuierliche Verbesserung des Management Systems sichergestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die netgo group bietet über eine zentrale Schulungsplattform eine Reihe von freiwilligen und obligatorischen Lerninhalten an. Ergänzend zu den verpflichtenden Lerninhalten wurden im Jahr 2025 kompetenzbezogene Schulungen durch 579 Mitarbeitende absolviert. Insgesamt wurden über die Plattform pro Mitarbeitenden im Schnitt 3,1 Schulungsstunden erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die netgo group erfasst bedarfsgerecht folgende KPI zur Überwachung der gesetzten Strategie und Ziele. Weitere KPI sind zukünftig mit steigender Transparenz der Systemlandschaft denkbar:

KPI	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Vorstandsmitglieder:innen	3	3	2	1
Anzahl der nicht-männlichen Vorstandsmitglieder:innen	0	0	0	0
Anteil nicht-männlicher Mitarbeitender	23 %	23 %	22 %	22 %
Anteil nicht-deutscher Mitarbeitender	2 %	5 %	6 %	6 %
Anteil nicht-männlicher Führungskräfte	14 %	15 %	17 %	18 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im aktuellen Berichtszeitraum liegt dem Compliance Committee kein bestätigter Fall von Diskriminierung zur Prüfung vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die netgo group verpflichtet sich unter anderem durch die [Grundsatzerklärung LkSG](#) sowie die Teilnahme am UN Global Compact zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte und sieht dies als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensverantwortung. Ziel ist es, weltweit menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und jegliche Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Ausbeutung zu verhindern. Diese Verpflichtung gilt sowohl für das Unternehmen selbst als auch für Tochtergesellschaften und die gesamte Lieferkette.

Die netgo group verfolgt ein klar definiertes Konzept zur Einhaltung der Menschenrechte:

1. Zielsetzungen:

- Sicherstellung der Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards im Unternehmen und entlang der Lieferkette.
- Durchführung jährlicher risikobasierter Bewertungen bei 100 % aller wesentlichen Lieferanten anhand von Risiko-Assessments für Kategorie-A-Lieferanten bzw. durch den abstrakten risikobasierten Ansatz für Kategorie-B- und C-Lieferanten (siehe Leistungsindikatoren).
- Sensibilisierung aller direkt betroffenen Mitarbeiter:innen für menschenrechtsbezogene Themen durch entsprechende interne Richtlinien und Schulungen.

2. Strategien und Maßnahmen:

- Einführung eines Lieferanten-Code-of-Conduct, der die Einhaltung international anerkannter Standards für Wirtschaft und Menschenrechte vorschreibt.
- Stichprobenartige Lieferantenaudits.
- Integration menschenrechtsbezogener Themen in das unternehmensweite ESG-Schulungskonzept.
- Einrichtung anonymer Hinweisgeberkanäle, um potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte zu melden.

3. Interne Prozesse:

- Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch das IMS überwacht. Regelmäßige interne und externe Audits gewährleisten die Einhaltung der Standards.

Im Berichtsjahr wurden folgende Fortschritte erzielt:

- Der Lieferanten-Code-of-Conduct wurde bei allen relevanten Lieferanten inhaltlich verankert.
- Die ESG-Schulung wurde mit einer Teilnahmequote von 92,9 % erfolgreich durchgeführt.
- Aktuelle Risikoanalysen in der Lieferkette identifizierten keine akuten Verstöße, jedoch Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Transparenz bei bestimmten Lieferanten.

Das Konzept wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass es den sich ändernden gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Erkenntnisse aus den Audits und Risikoanalysen fließen direkt in die Weiterentwicklung der Maßnahmen ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Keine Investitionsvereinbarungen vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im Rahmen der internen und externen Audits für die Erlangung der ISO 9001/14001 Zertifizierung werden regelmäßig Compliance Checks durchgeführt. Dies entspricht innerhalb des gesamten Zertifizierungszykluses von drei Jahren einer Abdeckung von 100% der Standorte und Mitarbeitenden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Eine Prüfung aller A- und B- Lieferanten wurde in 2025 durchgeführt. Es wurden 100% aller Kategorie A-Lieferanten zum Assessment aufgefordert und für 100% aller Kategorie B-Lieferanten wurde eine abstrakte Risikoanalyse durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) mithilfe des Dienstleisters IntegrityNext wurden 124 Lieferanten der Länder- und Branchenrisiko Analyse unterzogen. Dies sind die relevantesten Lieferanten welche >80% des gesamten Einkaufsvolumens abdecken sowie strategische Partnerschaften umfassen. Hierbei sind auch soziale Aspekte berücksichtigt. Negative Auffälligkeiten konnten hier nicht entdeckt werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die netgo group betrachtet ihr Engagement für das Gemeinwesen als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung und unterstützt soziale, kulturelle und wirtschaftliche Projekte, insbesondere in den Regionen, in denen das Unternehmen aktiv ist. Aufgrund der dynamischen Organisationsentwicklung befindet sich das Unternehmen noch in einer Findungsphase und verfügt derzeit über keine umfassende Strategie für den Bereich Gemeinwesen. Dennoch wird durch lokale Initiativen ein positiver Beitrag geleistet.

Ein zentraler wiederkehrender Bestandteil des Engagements der netgo group ist das Prinzip „Spenden statt Schenken“. Während der Vorweihnachtszeit wurden an den Standorten Berlin und Borken Aktionen organisiert, bei denen soziale Einrichtungen unterstützt wurden. Die netgo Nord GmbH in Hamburg spendete zum Beispiel an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke, das Familien in schweren Zeiten begleitet. Darüber hinaus gibt es vereinzelte Sponsoring-Aktivitäten auf lokaler Ebene, wie etwa die Unterstützung regionaler Sportvereine in Berlin und Borken. Diese Maßnahmen werden von den jeweiligen lokalen Geschäftsführungen verantwortet, die sich eng mit der zentralen Geschäftsführung abstimmen. Klare Schwellenwerte in den Geschäftsordnungen der Gesellschaften regeln zudem, ab wann die Shareholder in Entscheidungen eingebunden werden.

In den Jahren 2023 und 2024 hat die netgo group außerdem die Inflationsausgleichsprämie an weite Teile der Belegschaft ausgezahlt, um die finanziellen Belastungen durch die gestiegene Inflation zu mildern. Im Rahmen der regelmäßigen internen Prüfungen wurden bisher keine nennenswerten Risiken identifiziert, die wesentliche negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben könnten. Dies umfasst sowohl die Geschäftstätigkeit der netgo group als auch deren Geschäftsbeziehungen und Produkte. Aufgrund der fehlenden strategischen Ausrichtung in diesem Bereich wurden bislang keine gesonderten Ziele definiert. Dennoch wird das Engagement kontinuierlich überprüft und an aktuelle Gegebenheiten angepasst, um flexibel auf die Bedürfnisse der Regionen reagieren zu können.

Seit 2023 integriert die netgo group im Recruiting-Bereich in Zusammenarbeit mit ThankU Nachhaltigkeitsaspekte: Für jedes Bewerbungsgespräch leistet die netgo group eine Umweltspende. Bewerber:innen erhalten ein „ThankU“, das einen Baum pflanzt, Lebensraum für Tiere schützt oder Plastik aus dem Ozean entfernt, unabhängig vom Gesprächsausgang. Bis Ende 2025 konnte die netgo group 958 kg Plastik aus den Ozeanen entfernen, 1.809 Bäume pflanzen und 8.472 m² Wildtierhabitat schützen. Dieses Engagement wurde mit dem 3. Platz beim „Leuchtturm-Projekt des Jahres 2024“ ausgezeichnet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Wirtschaftliche Kennzahlen veröffentlicht die netgo group lediglich im gesetzlich geforderten Maß im Rahmen seines Geschäftsberichts.

Die Umsatzerlöse von netgo group betrugen im Jahr 2025: **401 Mio. EUR.**

Alle anderen Kennzahlen sind im Bereich des Geschäftsgeheimnisses einzuordnen. Daher können wir an dieser Stelle hier keine weiteren Angaben machen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die netgo group übt keine wesentliche politische Einflussnahme aus, weder direkt noch indirekt. Es werden keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren gemacht, keine Parteispenden geleistet und keine Lobbytätigkeiten durchgeführt. Das Unternehmen verfolgt diesen Ansatz, da die netgo group aktuell keine strategische Notwendigkeit sieht, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen.

Das Thema Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird ab 2026 für die netgo group von besonderem Interesse sein, da es die Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichterstattung und Transparenz deutlich erhöht.

Zusätzlich rücken weitere gesetzliche Vorgaben wie die NIS-2-Richtlinie (Network and Information Security) und die DORA-Verordnung (Digital Operational Resilience Act) in den Fokus, die seit 2025 wesentliche Anforderungen an IT-Dienstleister stellen. Diese Regelungen zielen darauf ab, die Cybersicherheit und die operative Resilienz in der IT-Branche zu stärken. Die netgo group verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen rechtzeitig umgesetzt werden können. Weiterhin spielte im Jahr 2025 der EU-AI-Act eine wesentliche Rolle im Umgang mit Künstlicher Intelligenz innerhalb der netgo group. Die entsprechende Richtlinie wurde durch ein neu gegründetes Competence Center AI flankiert, das die Entwicklung des Marktes und der Regulatorik engmaschig begleitet.

Die netgo group engagiert sich nicht politisch und ist nicht in Lobbylisten eingetragen. Es werden keine Zuwendungen an politische Parteien, Politiker:innen oder Regierungen geleistet. Die einzige aktive Mitgliedschaft besteht in der kiwiko eG, einem Netzwerk von IT-Systemhäusern, das dem Wissensaustausch und der Kooperation dient. Politisches Engagement wird auch zukünftig grundsätzlich nicht angestrebt.

Regelmäßige interne Prüfungen zeigen, dass keine wesentlichen Risiken identifiziert wurden, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den angebotenen Produkten und Dienstleistungen der netgo group ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf politische oder soziale Belange haben könnten. Dieser Ansatz wird kontinuierlich überprüft, um sicherzustellen, dass die Integrität des

Unternehmens gewahrt bleibt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die netgo group tätigt keine direkten oder indirekten Geld- oder Sachzuwendungen an Parteien, Lobbyisten, oder andere politische Organisationen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die netgo group bekennt sich uneingeschränkt zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften als wesentlichem Grundprinzip wirtschaftlich verantwortungsvollen Handelns. Regelkonformes Verhalten ist nicht nur im Verhaltenskodex fest verankert, sondern wird durch ein umfassendes Compliance-Management-System aktiv umgesetzt und gefördert. Ziel ist es, rechtswidriges Verhalten, insbesondere Korruption und Bestechung, effektiv zu verhindern, aufzudecken und angemessen zu sanktionieren.

Für die Mitarbeiter:innen der netgo group gilt der interne [Code of Conduct](#), der folgende Aspekte beinhaltet:

- Verhalten im geschäftlichen Umfeld

- Verhalten gegenüber Kolleg:innen
- Verhalten innerhalb der Gesellschaft
- Umgang mit Informationen
- Meldung von Compliance-Verstößen

Durch die Einhaltung des Code of Conduct versucht die netgo group, soziale und ökologische Probleme zu vermeiden. Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, werden angemessene Maßnahmen eingeleitet. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz stärkt die netgo group die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und leistet einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.

Zielsetzungen:

- Sicherstellung eines umfassenden Verständnisses von Compliance bei allen Mitarbeiter:innen durch jährlich durchgeführte Sensibilisierungsschulungen mit einer Abschlussquote von mindestens 90%.
- Identifikation und Minimierung von strukturellen Korruptionsrisiken durch verstärktes Bewusstsein bei Führungskräften.
- Null-Toleranz-Politik gegenüber Gesetzesverstößen und Korruption; 100 % der gemeldeten Verdachtsfälle werden untersucht und bewertet.
- Weitere Sensibilisierungsmaßnahmen hinsichtlich Kartellrecht und Anti-Korruption durch zielgruppenspezifische Schulungen.

Strategien und Maßnahmen:

- Einführung eines umfassenden Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiter:innen verbindlich ist und die Werte und Ziele der Organisation definiert.
- Etablierung eines Compliance-Committees, das regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet und relevante Themen wie z. B. Verdachtsfälle im Kontext Geldwäsche, Korruption oder Betrug überwacht.
- Organisatorische Vorgaben wie z. B. ein etabliertes Delegationswesen und Genehmigungsregelungen innerhalb der Organisation (Limits of Authority).
- Umsetzung der Anforderungen aus dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG), einschließlich der Einrichtung anonymer [Meldekanäle](#) für Compliance-Verstöße.
- Implementierung eines Prüfprozesses zur Verhinderung von Geldwäsche mittels eines Sanktionsprüfungsprogramms.

Die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen werden durch regelmäßige Prüfungen sichergestellt:

- Interne Audits: Überprüfung der Einhaltung von Compliance-Standards innerhalb aller Geschäftseinheiten.
- Externe Überprüfungen: Validierung durch unabhängige Dritte, um eine objektive Bewertung der Compliance-Prozesse zu gewährleisten.

- Schulungen der Mitarbeiter:innen: Sensibilisierung durch verpflichtende Schulungen zu Themen wie Korruptionsprävention, Interessenkonflikten und rechtskonformem Verhalten.

Im Jahr 2025 wurde der Reifegrad der Compliance-Organisation weiter ausgebaut. Zu den wesentlichen Ergebnissen zählen:

- Weiterentwicklung der internen Freigaberichtlinien (Limits of Authority).
- Stärkung der Compliance-Kultur durch regelmäßige Sitzungen des Compliance-Committees.
- Neuausrichtung der Zuwendungsrichtlinie und Erweiterung um weitere Themen der Geschäftsethik.
- Keine gemeldeten oder bestätigten Betrugs-, Korruptions- oder Geldwäschevorfälle.

Das Konzept wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass es an neue gesetzliche Anforderungen und interne Herausforderungen angepasst wird.

Die netgo group hat potenzielle Risiken identifiziert, die durch das Compliance-Management-System adressiert werden:

- **Aus der Geschäftstätigkeit:** Potenzielle Interessenkonflikte bei der Vergabe von Aufträgen.
- **Aus Geschäftsbeziehungen:** Risiken im Zusammenhang mit Geschäftspartnern, insbesondere in Hochrisikoregionen.
- **Aus Produkten und Dienstleistungen:** Risiko von indirekten Verstößen durch Partner oder Lieferanten.

Diese Risiken werden durch präventive Maßnahmen wie Lieferantenprüfungen, Schulungen und transparente Prozesse minimiert. Die netgo group sieht das Compliance-Management-System als zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie, um eine Kultur der Rechtskonformität und Integrität zu fördern und langfristig zu sichern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der internen und externen Audits für die Erlangung der ISO 9001/14001 Zertifizierung werden regelmäßig Compliance Checks durchgeführt. Dies entspricht innerhalb des gesamten Zertifizierungszykluses von drei Jahren einer Abdeckung von 100% der Standorte und Mitarbeitenden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum wurde dem Compliance-Committee ein Verdachtsfall auf Korruption zur Prüfung übermittelt. Der Fall wurde durch das Compliance-Committee untersucht, bewertet und konnten nach Abschluss der Untersuchungen nicht bestätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.



Im Berichtszeitraum wurden dem Compliance-Committee keine Verdachtsfälle zur Prüfung übermittelt. Demnach sind keine Bußgelder angefallen.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.